



IN KÜRZE



WIRTSCHAFTLICHE STÄRKUNG VON FRAUEN

Foto © UNDP/AFP Foto/Luis Acosta.

Worum geht es?

Investitionen in die Wirtschaftskraft von Frauen wirken sich unmittelbar auf die Gleichstellung der Geschlechter, die Reduzierung der Armut und das Wirtschaftswachstum aus. Frauen leisten einen großen wirtschaftlichen Beitrag, sei es im Wirtschafts- oder im Agrarsektor, als Arbeitgeberin, als Arbeitnehmerin oder als unbezahlte Haus- und Pflegekraft.

Nichtsdestotrotz sind Frauen weiterhin unverhältnismäßig oft von Armut, Diskriminierung und Ausbeutung betroffen. Geschlechterdiskriminierung bedeutet, dass Frauen häufig in unsicheren und schlecht bezahlten Jobs landen und in leitenden Positionen unterrepräsentiert sind. Diese Diskriminierung beschränkt ihren Zugang zu Wirtschaftsgütern wie Grundbesitz und Krediten. Sie begrenzt eine Mitgestaltung der Wirtschafts- und Sozialpolitik. Da Frauen den Großteil der Hausarbeit verrichten, steht ihnen letzten Endes weniger Zeit zur Verfügung, um berufliche Entwicklungsmöglichkeiten auszuschöpfen.

Unsere Lösungen

Viele internationale Abkommen unterstützen die wirtschaftliche Stärkung von Frauen, darunter die Aktionsplattform von Peking, die UN-Konvention zur Bekämpfung jeglicher Form von Diskriminierung gegen Frauen und eine Reihe von internationalen Abkommen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) zur Gleichstellung der Geschlechter. UN Women unterstützt gemäß dieser Abkommen die wirtschaftliche Stärkung von Frauen. Immer mehr beweiskräftige Fakten belegen, dass die Gleichstellung der Geschlechter einen bedeutenden

Beitrag zum Wirtschaftswachstum und einer nachhaltigen Entwicklung leistet.

In Zusammenarbeit mit einer Vielzahl an Partnern fördern UN Women Programme den Zugang von Frauen zu sicheren Arbeitsverhältnissen und wirtschaftlichen Gütern. Diese Programme nehmen Einfluss auf Gesellschaft und Politik, mit dem Ziel Wachstum und Entwicklung zu ermöglichen. Ein wichtiger Schwerpunkt stellt die Lobbyarbeit dar. Studien über das Ausmaß unbezahlter Haus- und Pflegearbeit werden erstellt, um darauf hinzuwirken, dass Frauen und Männer diese Arbeit mit einer bezahlten Beschäftigung leichter vereinbaren können.

UN Women unterstützt mit ökonomischen Programmen und unter Beteiligung lokaler Gruppen und Bürgerrechtsorganisationen die Frauen, die Hilfe am dringendsten benötigen. Insbesondere benachteiligte Gruppen, z.B. Frauen aus ländlichen Regionen, Hausangestellte, Migrantinnen und gering qualifizierte Frauen. Unsere Ziele sind höhere Einkommen, besserer Zugang zu sowie bessere Kontrolle über Ressourcen und mehr Sicherheit einschließlich des Schutzes vor Gewalt.

FOLGE UN WOMEN NATIONALES KOMITEE
DEUTSCHLAND AUF:

www.unwomen.de

www.facebook.com/UNWomenDeutschland

www.twitter.com/UNWomen_Germany

www.youtube.com/UNWomenDeutschland



Was wir bewirken

Jüngste Erfolge aus aller Welt:

MAROKKO: UN Women und die „Democratic Association of Moroccan Women“ bilden Frauen der Soualyates aus, die traditionell von Landrechten sowie Führungspositionen und Mitbestimmung in ihren Gemeinden ausgeschlossen werden. Das Projekt trug dazu bei, dass Medien und die Öffentlichkeit auf diesen Missstand aufmerksam wurden. Im Jahr 2012 beschloss die Regierung, dass Frauen der Soualyates die gleichen Rechte beim Erwerb von Grundstücken zustehen.

NEPAL: Die langjährige Unterstützung von UN Women für Arbeitsmigrantinnen in Nepal brachte konkrete Resultate, z.B. in der Bildung eines Netzwerkes von rückkehrenden Arbeitsmigrantinnen sowie in Gesetzen, die ihre Rechte festigen und Vorschriften, die die 2,7 Millionen Arbeitsmigranten im Land schützen. 2012 unterstützte UN Women die Ausarbeitung von Beschäftigungsgesetzen für Ausländerinnen und Ausländer einschließlich eines separaten Abschnitts über die Rechte von weiblichen Hausangestellten.

TANSANIA: UN Women half dem Ministerium für Handel, wichtige Bereiche der Handels- und Unternehmenspolitik aus der Genderperspektive zu betrachten und zu überdenken. Neue Mechanismen wurden etabliert, um Frauen vor Ausbeutung zu schützen, ihren Zugang zu ökonomischen Chancen gemäß des Ostafrikanischen Zollabkommens zu verbessern und Unternehmensgründungen zu unterstützen.

WELTWEIT: 2012 unterschrieben 292 Unternehmen aus 17 Ländern die Women's Empowerment Principles (WEP), eine Erklärung über Grundsätze zur Stärkung der Frauen in Unternehmen. Somit haben 594 Unternehmen die WEPs unterschrieben, die von UN Women und UN Global Compact entwickelt wurden und die Unternehmen zu mehr Verantwortung gegenüber der Gleichstellung der Geschlechter verpflichten. Weitere Informationen finden Sie unter www.wepprinciples.org.

„KNOWLEDGE GATEWAY“ – E-LEARNING – PORTAL FÜR UNTERNEHMERINNEN

UN Women entwickelte ein für alle zugängliches [E-Learning Portal](#) zur wirtschaftlichen Förderung von Frauen. Das Portal bietet den Benutzerinnen die Möglichkeit, Wissen, Innovationen und Netzwerke rund um das Thema „wirtschaftliche Förderung von Frauen“ auszutauschen. Es wird ihnen ermöglicht neue Ideen zu entwickeln und zu diskutieren.

Die ökonomische Stärkung von Frauen ist hierbei das zentrale Anliegen. Das Knowledge Gateway bietet Informationen, Ressourcen, Tools, Artikel und Berichte. Es bringt eine Reihe von Partnerinnen, Partnern und Netzwerke und zudem Mitglieder aus internationalen Organisationen, Regierungen, der Privatwirtschaft, Akademien und der Zivilgesellschaft zusammen.

ZAHLEN UND FAKTEN

Vorteile der wirtschaftlichen Stärkung von Frauen:

- Wenn mehr Frauen arbeiten, profitiert die Wirtschaft. Läge das Einkommen der Frauen auf dem selben Niveau wie das der männlichen Arbeiter, würde das Bruttoinlandsprodukt (BIP) der USA um ca. 9 % steigen, die Eurozone um 13 % wachsen und das japanische BIP um 16 % in die Höhe schießen. In 15 größeren Entwicklungsländern würde das Pro-Kopf-Einkommen bis 2020 um 14 % und bis 2030 um 20 % ansteigen.
- Eine Analyse der „Fortune 500“ Liste fand heraus, dass die Unternehmen mit dem höchsten Frauenanteil in Managementpositionen den Aktionären einen Gesamterlös bescherten, der 34 % höher war als in den Unternehmen mit dem geringsten Frauenanteil.
- Eine Reihe von Ländern verfügen über Studien, die belegen, dass eine Erhöhung der von Frauen kontrollierten Haushaltseinkommen, sei es ihr eigenes Einkommen oder die Verfügbarkeit von Bargeld, das Ausgabeverhalten zugunsten ihrer Kinder verändert.

Frauen im Berufsleben:

- In den meisten Ländern beträgt das Einkommen von Frauen nur 70 - 90 % des Einkommens der Männer. In einigen asiatischen und lateinamerikanischen Ländern fällt das Verhältnis noch schlechter aus.
- Im Jahr 2011 arbeiteten 50,5 % der Frauen weltweit in prekären Beschäftigungsverhältnissen, oft ohne rechtlichen Schutz, verglichen mit 48,2 % der Männer. In Nordafrika (55 % vs. 32 %), im Nahen Osten (42 % vs. 27 %) und in Afrika südlich der Sahara (85 % vs. 70 %) sind Frauen noch öfter als Männer in gefährdeten Arbeitsverhältnissen beschäftigt.
- Verfügten Frauen über denselben Zugang zu Produktionsstätten wie Männer, würde die landwirtschaftliche Produktion in 34 Entwicklungsländern um einen geschätzten Durchschnittswert von 4 % steigen. Das würde die Anzahl der unterernährten Menschen um 17 % sinken lassen und bedeutet bis zu 150 Millionen weniger hungernde Menschen.